



Klassikfestival für die ganze Familie 15. – 17.02.2019

Markuskirche, Im Lohr 2, 68199 Mannheim

PROGRAMM

Eine Veranstaltung
des MusikForum Mannheim e.V.
in Kooperation mit der Agentur ALLEGRA
und der Evangelischen Markuskirche

MusikForum Mannheim

Musik vergangener Jahrhunderte lebendig halten, das ist das erklärte Ziel des MusikForum Mannheim, Zentrum für Alte Musik. Die Faszination dieser Musik bringen wir heute in kleinen, feinen Konzerten Musikliebhabern und Musikinteressierten nahe und bereichern so das kulturelle Leben der Region. Lassen Sie sich überraschen, wie jung und frisch die Alte Musik bis heute klingt!

Wenn 300 Jahre alte Musik heute wieder live gespielt wird, ist es für uns eigentlich „neue Musik“, die wir hören. Die Noten in den alten Partituren sind nur als Grundgerüst zu verstehen. Sie bieten Raum für musikalische Gestaltung mit neuen Ideen und für Interpretationen mit Visionen. Bei jeder Aufführung mit „alter Musik“ entsteht so „neue Musik“.

Für Kinder, die zum ersten Mal Musik hören, ist jede Musik „neue Musik“. Ebenso verhält es sich bei Menschen, die eine bestimmte Musikrichtung zum ersten Mal hören und neue Arrangements bekannter Titel laden die Hörer zur Entdeckung mit alter Musik ein. Im Abschlusskonzert verbinden wir romantische Musik mit Briefen aus dieser Zeit und öffnen so die Tür in eine neue, phantasievolle Welt mit klassischer Musik.

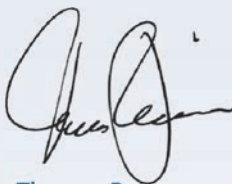
Das Festival „Enjoy Classic“ bringt Jung und Alt zusammen und lädt das Publikum ein, sich auf überraschende Begegnungen mit alter wie neu entstandener Musik einzulassen. Es werden Erlebnisse der besonderen Art!

Sie möchten uns zukünftig dabei unterstützen? Als Mitglied in unserem Verein oder durch eine abzugsfähige Spende helfen Sie uns, unsere Projekte fortzusetzen und neue Ideen zu realisieren. Wir freuen uns auf Sie!

Ihre



Carmen Mosel
1. Vorsitzende



Thomas Rainer
Geschäftsführer

Freitag, 15.02.19, 20.00 Uhr

Un viaggio a Roma

Domenico Scarlatti (1660 – 1725)

„Al fin diviene amante“

Kantate für Alt und Basso Continuo

Georg Friedrich Händel (1685 – 1756)

Sonate A–Dur, Nr. 3

aus „15 Sonate de camera“

Andante – Allegro – Adagio – Allegro

Antonio Caldara (1670 – 1736)

„Vicino a un rivoletto“

Kantate für Alt, Violine, Cello und B.C.

Pause

Georg Friedrich Händel

„Lungi da me pensier tiranno“

Kantate für Alt und B.C.

Arcangelo Corelli (1653 – 1713)

Sonate C–Dur, op. 5 Nr. 3 für Violine und B.C.

Adagio – Allegro – Adagio – Allegro – Allegro

Georg Friedrich Händel

„Mi palpita il cor“

Kantate für Alt, Violine und B.C.

Mitwirkende

Matthias Lucht (Altus)

Barbara Mauch–Heinke (Barockvioline)

Isolde Winter (Barockcello)

Ilhae Kim (Cembalo)

Matthias Lucht ist er ein gefragter Solist und Ensemble-sänger. Neben seiner Arbeit in führenden deutschen Alte Musik Ensembles tritt er auch regelmäßig als Solist mit namhaften Dirigenten in Erscheinung und war als Gast bei bedeutenden internationalen Festspielen und Konzertsälen zu hören. Rundfunk-, CD-, und TV-Produktionen sind Bestandteil seiner Arbeit. Auch auf der Opernbühne ist er zu sehen. Nach seinem Debüt bei den Innsbrucker Festwochen unter René Jacobs gastierte er bei Theatern in Berlin, Karlsruhe, München, Gelsenkirchen, Passau, Landshut, Solothurn und Biel.

Barbara Mauch-Heinke wurde 2005 mit dem SR-Förderpreis Alte Musik des Saarländischen Rundfunks und der Fritz-Neumeyer-Akademie für Alte Musik im Saarland ausgezeichnet. Im gleichen Jahr gewann sie mit dem Ensemble Camerata Bibiena den Jury-Preis beim Wettbewerb „Alte-Musik-Treff“ Berlin. 2007 gründete sie das Neumeyer Consort, das sich innerhalb kürzester Zeit einen Namen und u.a. zu den Göttinger Händel-Festspielen und den Schwetzingen Festspielen des SWR eingeladen wurde. Darüber hinaus arbeitet sie mit renommierten Künstlern zusammen und Konzertreisen führten sie nach Frankreich, England, Italien, Österreich, in die Schweiz, nach Südafrika sowie nach China.

Isolde Winter ist seit ihrer Jugend von Alter Musik und Historischer Aufführungspraxis fasziniert. Ihr Interesse gilt dabei hauptsächlich einem lebendigen Continuospiel. Seit ihrem Konzertexamen an der Hochschule für Musik und Theater Felix Mendelssohn-Bartholdy Leipzig bei Peter Hörr ist sie in verschiedenen Ensembles tätig und bei Festivals wie den Händelfestspielen Halle und dem Guldernen Herbst zu hören. Meisterklassen bei Stephen Stubbs, Reinhard Goebel, Anton Steck, Phoebe Carrai und dem Freiburger Barockorchester bereichern ihre musikalischen Erfahrungen. Als Stipendiatin der Academia Montis Regalis nahm sie 2008 an der Orchesterakademie in Mondovì/ Italien teil. Isolde Winter widmet sich ebenso dem reichen Repertoire der Viola da Gamba.

Ilhae Kim ist mit dem Ensemble „L'apothéose“ Preisträgerin des „Förderpreises Alte Musik 2016“, der Akademie für Alte Musik im Saarland. Neben ihrer Tätigkeit als freiberufliche Musikerin studiert sie derzeit in der Solistenklasse (Konzertexamen) von Prof. Eva Maria Pollerus an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main. Als Korrepetitorin arbeitete sie an den Musikhochschulen in München und Frankfurt, bei Meisterkursen des „Vielklang Festivals“ sowie im Rahmen der Ensemble-Akademie des Freiburger Barockorchesters. Als Continuospielerin gastierte Sie beim ARD Wettbewerb sowie bei Opernproduktionen am Stadttheater Gießen und am Theater Trier.

Samstag, 16.02.19, 20.00 Uhr

Musik für Zymbal

Antonio Vivaldi (1678 – 1741)

aus dem Konzert d-Moll für zwei Violinen

Jean-Philippe Rameau (1683 – 1764)

aus der Opéra-ballet „Les Indes Galantes“

Air pour Boree et la rose

Domenico Scarlatti (1685 – 1757)

Sonate e-Moll für Cembalo und Mandoline

Grave – Allegra – Grave – Allegro

Antonio Vivaldi

„der Winter“ aus den „Vier Jahreszeiten“

Georg Friedrich Händel (1685 – 1759)

„Passacaglia“ aus der Suite g-Moll für Cembalo

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)

Präludium C-Dur

aus dem wohltemperierten Klavier

Luigi Boccherini (1743 – 1805)

Menuett aus Op.11 Nr.5

Franz Liszt (1811 – 1886)

Ungarische Rhapsodie

Pause

Traditionell

„Die goldenen Ohren“

Valerij Ivanow (1948 – 2018)

„Das Wäldchen“

Wladimir Kurjan (*1954)

aus dem Konzert für Zymbal und Orchester

Andante

Traditionell

„Spiel zwischen zwei Instrumenten“

Josef Strauß (1827 – 1870)

Pizzicato – Polka

Mitwirkende

Valentina Batura (Zymbal)

Inessa Gragovskaya (Zymbal)

Valentina Batura und Inessa Gragovskaya

sind Solistinnen der weißrussischen Philharmonie und spielen seit 2013 als Duo zusammen. Kennen gelernt haben Sie sich bei Ihrer Dozentin R. Podoinizina am Staatlichen Konservatorium in Minsk und sind seitdem als Duo bei zahlreichen Konzerten und Musikfestivals in Weißrussland, Russland, Österreich und Litauen aufgetreten. Sie gewannen erste Preise beim internationalen Wettbewerb in St. Petersburg (2013), in Moskau (2014), sowie im polnischen Zywiec (2017). Während des Studiums im Konservatorium waren Inessa und Valentina auch Mitglied des berühmten weißrussischen Zymbalensembles "Lilea" unter der Leitung des „National Artist der Republik Belarus“ E. Gladkov. Zurzeit arbeiten Valentina und Inessa sowohl als Solistinnen als auch im Duett und in verschiedenen Musikgruppen zusammen.

Valentina Batura wurde in Borisow, Weißrussland geboren. Nach Besuch der Musikschule und dem Staatliche Berufskolleg für Künste der Stadt Minsk studierte sie am Staatlichen Musikkonservatorium Minsk. Von 2016–2017 arbeitete sie als Musiklehrerin und Ensembleleiterin an der Musikschule in Borisow. Seit 2017 wohnt sie in Mannheim.

Inessa Gragovskaya wurde in Smorgon, Weißrussland geboren. Nach Besuch der Musikschule und dem Staatliche Berufskolleg für Musik in Molodechno studierte sie von 2011–2016 am Staatlichen Musikkonservatorium in Minsk. Seit 2016 spielt sie bei der weißrussischen Philharmonie.

Sonntag, 17.02.19, 11 Uhr

Con Amore

Carl Philipp Emanuel Bach (1714 – 1788)

Quartett in a-Moll, Wq. 93

für Viola, Flauto traverso und Klavier

Andantino – Largo e sostenuto – Allegro assai

Wilhelm Friedemann Bach (1710 – 1784)

Sonate in c-Moll für Viola und Klavier

Adagio e mesto – Allegro non troppo –

Allegro scherzando

Johann Christoph Friedrich Bach (1732 – 1795)

Sonate in d-Moll, HW VIII/3.1

für Flauto traverso und Klavier

Allegretto – Andante recitativo – Allegro

Georg Philipp Telemann (1681 – 1767)

Triosonate in D-Dur, TWV 42:D15

für Viola d'amore, Flauto traverso, Basso continuo

Adagio – Presto – Con gravità mà non grave –

Allegro

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)

Triosonate in G-Dur, BWV 1027

Fassung für Viola, Flauto traverso, Basso continuo

Adagio – Allegro ma non tanto – Andante –

Allegro moderato

Solisten der Mannheimer Hofkapelle

Swantje Hoffmann (Viola / Viola d'amore)

Leonard Schelb (Traversflöte)

Florian Heyerick (Tangentenflügel)

Swantje Hoffmann studierte bei Walter Forchert und Nora Chastain (Solistenklasse), sowie Barockvioline bei Petra Müllejans. Sie war Finalistin, Preisträgerin und Gewinnerin zahlreicher Wettbewerbe, darunter Leipziger Bachwettbewerb, Musica Antiqua Brügge, und Premio Bonporti (Rovereto, Italien). Seit vielen Jahren ist sie Konzertmeisterin des Mainzer Bachorchesters unter Ralf Otto. Aber auch Ensembles, wie "La Stagione Frankfurt", "Les Agréments" (Namur), "Ensemble Oltremontano" (Wim Becu), "Collegium Cartusianum" (Köln), Karlsruher Barockorchester oder "Le Concert Lorrain" (Metz) laden sie als Solistin und Konzertmeisterin ein. Außerdem verbindet sie eine langjährige kontinuierliche Zusammenarbeit mit dem Dirigenten und Cembalisten Florian Heyerick (Gent). An der Musikhochschule Frankfurt/Main hatte sie über 10 Jahre lang einen Lehrauftrag für Violine und Barockvioline und leitet dort jetzt regelmäßig Workshops im Bereich Alte Musik.

Leonard Schelb studierte Blockflöte und Traversflöte in Frankfurt und Basel. Sein besonderes Interesse gilt der deutschen Barockmusik, die er mit tiefen Einblicken in die Quellenlage und durch sein großes Interesse an Satztechnik immer weiter zu differenzieren sucht und auf diesem Wege spannende Interpretationsansätze entdeckt. Er wird regelmäßig als Soloflötist und Flötist von bedeutenden Ensembles und Orchestern engagiert und als Solist zu Festivals und Konzertreihen in ganz Deutschland und Europa sowie Syrien eingeladen. Leonard Schelb hat seit 2018 die Professur für Traversflöte an der Hochschule für Musik und Tanz Köln inne und lehrt auch an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main sowie der Robert-Schumann-Hochschule für Musik Düsseldorf.

Florian Heyerick (Gent) ist künstlerischer Leiter des „Musikforum Mannheim“ und gehört seit Jahrzehnten zu den bekanntesten Musikern aus Flandern. So ist er als Leiter von Ensembles wie dem Vokalensemble „Ex Tempore“ sowie dem Orchester „Mannheimer Hofkapelle“ tätig und ebenso sehr gefragt als Flötist und Pianist. Er war Gastdirigent zahlreicher Chöre, Barockorchester und Sinfonieorchester und hat die Projekte „Kantata!“ und „Graupner2010“ initiiert. 2017 gründete er das Festival „Cydonia barocca“ mit dem er verborgene musikalische Schätze durch Virtuosen und Spezialisten aus dem In- und Ausland in Konzerten zu Glanz und neuem Leben verhilft. Mit seinem CD-Label „Vox Temporis“ hat Florian Heyerick mehr als 50 einzigartige Aufnahmen als Produzent realisiert. Seine Arbeit als Pädagoge und Musikwissenschaftler sowie als Moderator runden seine vielseitigen Tätigkeiten ab.

Sonntag, 17.02.19, 17.00 Uhr

Wenn ich in deine Augen seh'

Johannes Brahms (1833 – 1897)

Die Schwestern

Robert Schumann (1810 – 1856)

Im wunderschönen Monat Mai

Fanny Hensel (1805 – 1847)

Wenn ich in deine Augen seh'

Robert Schumann

Schön Blümelein

Johannes Brahms

Weg der Liebe op. 20/1

Robert Schumann

Wenn ich ein Vöglein wär'

Herbstlied

Liebesgram

Wenn ich in deine Augen seh'

Fanny Hensel

Die Mitternacht war kalt und stumm

Clara Schumann (1819 – 1896)

Romanze op. 21 Nr. 1 a-Moll (Andante)

Johannes Brahms

Die Meere

PAUSE

Felix Mendelssohn–Bartholdy (1809 – 1847)

Das Ährenfeld

Robert Schumann

Die Schwalben

Johannes Brahms

Klosterfräulein

Fanny Hensel

Im wunderschönen Mai

So hast du ganz und gar vergessen

Felix Mendelssohn–Bartholdy

Lied ohne Worte op. 19 Nr. 4 A–Dur

Zion streckt ihre Hände aus (aus Elias op. 70)

Wie kann ich froh und lustig sein?

Mitwirkende: Cordula Stepp (Sopran), Annette Wieland (Mezzosopran), Katharina Olivia Brand (Klavier), Ernst Konarek (Texte)

Cordula Stepp ist seit ihren Studien in Heidelberg, Mannheim und Graz als freischaffende Sängerin tätig. Zahlreiche Konzertreisen als Lied- und Opernsängerin führten sie nach Europa, Brasilien und China. Neben Konzertauftritten auch im Bereich der zeitgenössischen und mittelalterlichen Musik, ist sie in Crossover-Projekten zu hören. Gemeinsam mit Daniel Möllemann tritt sie als Musik-Kabarett-Duo »Liederträchtig« auf diversen Kleinkunsthöhlen auf. Neben ihrer künstlerischen Tätigkeit widmet sich Cordula Stepp leidenschaftlich dem Unterrichten als Jun.-Prof. in Beijing und Lehrbeauftragte an der HfMDK Frankfurt a.M., der Päd. Hochschule Heidelberg und der ADK Ludwigsburg.

Annette Wieland arbeitet seit vielen Jahren in den Bereichen Lied und Oratorium. Besonders intensiv beschäftigt sie sich dabei mit der historischen Interpretationspraxis der Vokalmusik des 17. und 18. Jahrhunderts. Ihre Studien absolvierte Annette Wieland in Mannheim, Frankfurt/M und in San Francisco, USA. Seither konzertiert sie mit namhaften Interpreten der Alten Musik und gestaltete zahlreiche musikalisch-literarische Programme. Regelmäßig ist Annette Wieland zu Gast bei bedeutenden Festivals und zahlreiche CD- und Rundfunkaufnahmen dokumentieren ihre internationale künstlerische Tätigkeit, die sie durch pädagogische Arbeit ergänzt.

Katharina Olivia Brand ist Pianistin mit Schwerpunkten in der Alten sowie der zeitgenössischen Musik. Neben solistischen Tätigkeiten widmet sie sich vorrangig der Zusammenarbeit mit Sängern sowohl an modernen als auch an historischen Klavieren. Konzerte, Vorträge zur Historischen Aufführungspraxis und eigene Meisterkurse führten Katharina O. Brand in viele Länder Europas, in die USA, nach Mexiko und Südostasien. Solistisch und mit ihrem Ensemble Chambre d'écoute hat sie zahlreiche zeitgenössischer Werke auf- und uraufgeführt. Derzeit lehrt sie an der Universität für Musik und darst. Kunst Graz.

Ernst Konarek ist ein österreichischer Film-, Fernseh- und Theaterschauspieler und Kabarettist. Er wurde seit 1968 von verschiedenen Theatern engagiert: erst am Staatstheater Braunschweig, dann mit Peter Zadek am Schauspielhaus Bochum. Es folgten mehrjährige Engagements am Schauspiel Frankfurt, am Nationaltheater Mannheim, am Volkstheater Wien, am Staatstheater Stuttgart und im Theaterhaus Stuttgart. Ernst Konarek ist seit über 30 Jahren auch als freier Mitarbeiter am HR und SWR aktiv. Seither entstanden Sendungen wie die „Wiener Geschichten“ in Zusammenarbeit mit dem Radiosinfonieorchester des SWR. Er arbeitet als Autor, Sprecher, aber auch als Interpret von Chansons des Wiener Kabarets der 50er und 60er Jahre (Leopoldi, Bronner, Wehle, Kreisler).

ENJOY CLASSIC

Eine Veranstaltung des Vereins
MusikForum Mannheim e.V.
In Kooperation mit
der Evangelischen Markusgemeinde
und mit freundlicher Unterstützung von Roche
sowie



STADT MANNHEIM²

Kulturamt



ALLEGRA
Agentur für Kultur
www.allegra-online.de



ALLEGRA

macht die Musik

Privatfeiern | Firmenevents | Projektmanagement



MI, 20.02.19, 20 Uhr, Loge Zur Einigkeit Frankfurt

Die kleine Kammermusik: Camerata Köln

Im Festsaal der Freimaurerloge spielt das Ensemble Camerata Köln Musik „von Barbarischer Schönheit“ und macht die Einflüsse des polnischen Stils auf den Komponisten Georg Philipp Telemann deutlich.



SO, 24.03.19, 19 Uhr, John Deere Forum Mannheim

Musik plus: Gitanes Blondes

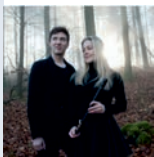
Die vier „blonden Zigeuner“ entführen die Zuhörer sowohl in die Welten des Klezmer und des Balkan als auch in die Tiefen der irischen, russischen und südamerikanischen Folklore.



MO, 11.03.19, 20 Uhr, Literaturhaus Frankfurt

Die kleine Kammermusik: 4 Times Baroque

Aktuell ausgezeichnet mit dem „Opus Classic“ präsentieren die „Popstars“ der Alten-Musik-Szene Fantasien und italienisch beeinflusste Musik Telemanns mit Vitalität und Hingabe.



SO, 05.05.19, 17 Uhr, Karmeliterkloster Frankfurt

Klosterkonzert: Koschitzki & Ritter

Glanzvoller Prunk und virtuose Brillanz stehen im Mittelpunkt des Programms „Flauti virtuosi“, in dem die musikalischen Zentren des barocken Europas mit zwei herausragenden Blockflötenvirtuosen bereist werden.



SA, 12.05.19, 20 Uhr, Jagdschloss Kranichstein

Kammerkonzerte DA: Pacific Quartet Vienna

Spontane Spielfreude vereint mit kundig-idiomatischer Darstellung des spezifisch Tonfalles der Wiener Klassik über die Romantik bis in die Moderne kennzeichnen die Programme des Streichquartetts.



SO, 30.06.19, 19 Uhr, John Deere Forum Mannheim

Musik plus: Rastrelli Cello Quartet

Während der erste Teil von Brahms' „Ungarischen Tänzen“ geprägt ist, steht im zweiten Teil das unsterbliche Songbook der Beatles im Mittelpunkt des Konzerts. Ein außergewöhnlicher Musikabend!

Termine, Gutscheine, Karten & Informationen:

Tel. 0621-8321270 | www.allegra-online.de



Förderung der Künste. Sicherheit für die Menschen.

Beides ist unser Anliegen.

Als eines der großen Versicherungsunternehmen im Land ist uns die Förderung von Kunst und Kultur ein besonderes Anliegen.

Und eine Verpflichtung gegenüber dem Land und seinen Menschen.

MITGLIEDSCHAFT | SPENDE

MusikForum Mannheim e.V.

Vereins-Jahresbeiträge

Schüler, Studenten, Behinderte:	20,– EUR
Einzelpersonen:	40,– EUR
Familien:	60,– EUR
Firmen, Vereine, Parteien:	250,– EUR

Vorname

Name/Firma

Straße & Hausnummer

Wohnort

Telefon und Fax

Email

Geburtsdatum (bei Antrag auf Mitgliedschaft)

- ☐ Ich möchte die Vereinsarbeit mit einer **Mitgliedschaft** unterstützen und zahle gerne einen Jahresbeitrag in Höhe von _____ EUR
- ☐ Ich unterstütze die Veranstaltungen mit einer einmaligen **Spende** in Höhe von _____ EUR

Die Spendenbescheinigung erhalte ich an meine Anschrift.
Ich zahle

- ☐ **per Überweisung** an BW Bank Stuttgart
IBAN: DE09 60050101 7496507639, BIC: SOLADEST600
- ☐ **per SEPA-Lastschrift**
Ich ermächtige Sie widerruflich meinen Mitgliedsbeitrag / Spendenbetrag zu Lasten meines Girokontos abzubuchen:

Kontoinhaber (falls abweichend)

Bank

IBAN

BIC

Ort/Datum

Unterschrift

MusikForum

Mannheim

Alte Musik

unerhört jung



Impressum:

MusikForum Mannheim e.V.
c/o Thomas Rainer
Kalmitstr. 24, 68163 Mannheim
Tel. 0621 8321270
E-Mail: info@mufoma.de

www.MuFoMa.de



facebook.com/MusikForum.Mannheim